

Greiffbar – Investments zum Anfassen

Welche Themen waren diese Woche am Finanzmarkt relevant?

- ✠ Seefahrt
- ✠ Raumfahrt
- ✠ Luftfahrt

Seefahrt

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft tobte jetzt seit 40 Tagen der Krieg mit dem Iran. Seit Mittwoch dieser Woche herrscht Waffenstillstand. Stillstand herrscht aber leider auch weiterhin in der Straße von Hormuz, obwohl die Waffenruhe eindeutig die freie Durchfahrt zur Bedingung hatte. Statt der üblichen 100 bis 150 Schiffe pro Tag verkehren dort seit Mittwoch nur wenige einzelne mutige Kapitäne. Dem Rest ist es weiterhin schlichtweg zu heikel. Minengefahren, mögliche Angriffe und vor allem die fehlende Deckung von Versicherungen und Reedereien behindern die Schifffahrt weiterhin. Die weltweiten Börsen dagegen haben wieder Fahrt aufgenommen und mit einem fulminanten Sprung die Waffenpause begrüßt. Der Ölpreis dagegen ging erstmal den Bach runter und notiert wieder unter der psychologisch wichtigen 100 Dollar-Marke. Anleger wittern wieder Chancen und wo sich diese besonders bezahlt machen könnten, erkläre ich Ihnen in meinem Interview [Diese 4 günstigen Aktienmärkte könnten jetzt durchstarten](#) für Wallstreet Online. [Somewhere beyond the Sea...](#)

Raumfahrt

Sowohl der Iran als auch die USA verkünden mit der Waffenruhe einen großartigen Sieg. Während die einen uns also hinter den Mond führen wollen, fliegen im selben Moment tatsächlich gerade wieder Menschen hinter dem Mond vorbei. Die Artemis II Mission stellt neue Rekorde auf und zeigt, dass die Raumfahrt ein Menschheitstraum ist, der weiterhin lebt. Dies dürfte auch die Euphorie für börsennotierte Raumfahrtunternehmen wieder neu entfachen. So kommt demnächst Space X mit einem kleinen Schritt an die Börse, aber einem großen Schritt für die Börsenkapitalisierung in den Handel. Helfen soll dabei auch Elon Musks neues Großprojekt Terafab, das seit dieser Woche auch „Intel Inside“ hat. Intel verkündete den Einstieg in das Megaprojekt und schießt im Kurs mit 22 % Plus Richtung Mond. Die Fantasie lässt eben nicht nur Raumfahrer, sondern auch Anleger zu den Sternen greifen. Dazu passt doch die Meldung des deutschen Raumfahrtunternehmens Isar Aerospace, welches seine Rakete „Spectrum“ mit dem zweiten Testflug überhaupt in eine Erdumlaufbahn schickt. Die große Hoffnung der Europäer auf eine eigene günstige Trägerrakete, um nicht länger auf Elon Musk und SpaceX angewiesen zu sein. [Fly me to the moon...](#)

Luftfahrt

Die Luftfahrt in Deutschland feiert mit der Lufthansa diese Woche ihr 100-jähriges Bestehen. Und als Geburtstagsgeschenk gibt es einen schönen Streik des Kabinenpersonals als Sahnehäubchen obendrauf. Der Kranich kann nicht, heißt es am Freitag, und macht aus dem Flug- ein Bodenpersonal. Schuld aus Sicht der Lufthansa ist die Gewerkschaft UFO, die „verantwortungslos eskaliert“. Tja, Ufo-Sichtungen waren schon immer zwiespältige Ereignisse. Aber vielleicht sehen es die Verantwortlichen mal so: Bei den Kerosinpreisen kann eine Flugverschiebung gleich bares Geld sparen, wenn man nächste Woche vielleicht wieder billiger tanken kann. Darauf hoffen auch Millionen Deutsche, die am liebsten auch ihre Tankstelle bestreiken würden. Zum Glück haben wir mit der 12 Uhr Regel eine Benzinpreisbremse eingeführt, die genauso gut funktioniert wie die wunderbare Mietpreisbremse. Irgendwie zu viele Schiffschaukelbremsen in der Verantwortung. Die Verantwortung abgegeben hat diese Woche leider einer der ganz großen deutschen Schauspieler: Mario Adorf. Und eines seiner bekanntesten Filmzitate darf natürlich in einer Kolumne über Geld nicht fehlen: „Isch scheiß disch sowas von zu mit meinem Geld.“ Der legendäre Satz aus Kir Royal, der zeitlos für die Börse an sich, die großen Notenbankchefs oder Tech-Mogule gleichermaßen anwendbar ist. Ruhe in Frieden lieber Mario. In diesem Sinne: [Come fly with me...](#)

Ihr Volker Schilling